



# JOBCHANCEN STUDIUM KOMPAKT Ausgewählte Berufsbilder

nach einem rechtswissenschaftlichen  
Studium

© PRESSMASTER | DREAMSTIME.COM



© ROBERT KNESCHKE - STOCK.ADUDE.COM



© IMAGE BY LEANDRO AGUILAR FROM PIXABAY



© STYLEPHOTOGRAPHS | DREAMSTIME.COM



© AMS / DOTCOM PRODUKTION



© IMAGE BY SUCCO FROM PIXABAY



© AMS / DOTCOM PRODUKTION

## Impressum

**Medieninhaber:** Arbeitsmarktservice Österreich,  
Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)  
Treustraße 35-43, 1203 Wien

**Auflage:** 1. Auflage, Juni 2023

**Redaktion:** Arbeitsmarktservice Österreich,  
Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)

**Grafik:** Viqar Ali, Werbekunst, 3430 Tulln

**Fotos:** Dreamstime.com | Fotolia | Pixabay.com | stock.adobe.com |  
BML Fotoservice | AMS: Chloe Potter | DoRo Filmproduktion |  
Reinhard Mayr/Das Medienstudio

**Haftungsausschluss:** Das Arbeitsmarktservice Österreich/Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig

recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare und mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Es können aus der Broschüre keinerlei Rechtsansprüche abgeleitet werden. Das Arbeitsmarktservice Österreich übernimmt keine Haftung für Webseiten, die durch Verlinkung aufgerufen werden. Links der Bundesministerien: vorbehaltlich Änderungen seitens der Bundesministerien. Satzfehler vorbehalten. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.



## **Ausgewählte Berufsbilder nach einem rechtswissenschaftlichen Studium**

- 4 JURIST/JURISTIN**
- 6 Rechtsanwalt/Rechtsanwältin
- 6 Einblicke in das Berufsbild Rechtsanwalt/Rechtsanwältin
- 10 STAATSANWALT/STAATSANWÄLTIN**
- 10 Einblicke in das Berufsbild Staatsanwalt/Staatsanwältin
- 13 RICHTER/RICHTERIN**
- 13 Einblicke in das Berufsbild Richter/Richterin
- 16 NOTAR/NOTARIN**
- 16 Einblicke in das Berufsbild Notar/Notarin
- 19 UNTERNEHMENSJURIST/UNTERNEHMENSJURISTIN**
- 20 Einblicke in das Berufsbild Unternehmensjurist/Unternehmensjuristin
- 24 STUDIENANGEBOTE**
- 26 STUDIENBEITRAG UND FÖRDERUNG**
- 27 WICHTIGE INTERNET-QUELLEN ZU STUDIUM UND BERUF**





© AMS DORO FILMPRODUKTION

# Jurist/Juristin

*Die Berufsbezeichnung Jurist bzw. Juristin wird sehr allgemein für Absolvent\*innen eines rechtswissenschaftlichen Studiums verwendet. Juristinnen/Juristen arbeiten üblicherweise in einer Kanzlei oder bei einem Gericht, in einem Ministerium oder bei einer Behörde. Juristinnen/Juristen sind auch in wirtschaftlich orientierten Unternehmen sehr gefragt. Sie arbeiten dann z.B. in einer Makler- oder Versicherungsgesellschaft, einem international tätigen Handelsunternehmen, in der Musik- oder Technikbranche oder im Gesundheitswesen.*

## STUDIENANGEBOTE »RECHTSWISSENSCHAFTEN« UND »WIRTSCHAFTSRECHT«

In Österreich gibt es das klassische Diplomstudium »Rechtswissenschaften«. Außerdem gibt es Studienangebote im Bereich Wirtschaftsrecht. Bei jedem Studium besteht auch die Möglichkeit, Fächer mit internationalem Inhalt zu absolvieren.

### Studium Rechtswissenschaften im Bachelor-/Mastersystem

Die modernen Studiengänge werden bereits als Bachelor-/Masterstudium angeboten. Das Bachelorstudium dauert sechs Semester und umfasst 180 ECTS Credits, das anschließende Masterstudium vier Semester mit 120 ECTS Credits. Zusammen ergibt das also zehn Semester mit insgesamt

300 ECTS. Dein Gerichtsjahr oder Verwaltungspraktikum ist üblicherweise bei diesem Zeitrahmen bereits eingerechnet; die Studienanbieter geben Dir gerne näheren Infos. so z.B.:

- Studium Rechtswissenschaften: [Johannes Kepler Universität Linz](#)
- Studium Wirtschaftsrecht: [Universität Innsbruck](#)
- Studium Wirtschaftsrecht: [Wirtschaftsuniversität Wien](#)

### Weiterführende Ausbildung nach dem Studienabschluss

Für die Tätigkeit in einem juristischen Kernberuf (Rechtsanwaltschaft, Staatsanwaltschaft,



Richteramt oder Notariat) bedarf es nach dem Studienabschluss einer weiterführenden Ausbildung. Rechtspraktikantinnen und Rechtspraktikanten können ihre interne Ausbildung z.B. bei einem Bezirks- und Landesgericht (bzw. bei einer Staatsanwaltschaft), in einer Justizanstalt oder beim Bundesministerium für Justiz absolvieren.

Seit der Novelle des Rechtspraktikantengesetzes-2017 umfasst die Gerichtspraxis sieben Monate (früher fünf Monate). Aktuelle berufrechtliche Informationen kannst Du auch bei der Rechtsanwaltskammer (RAK) oder auf der Website [justiz.gv.at](http://justiz.gv.at) erkunden.

### **VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUFNAHME IN DAS STUDIUM**

#### **Besondere Voraussetzungen**

Das Richteramt und die Staatsanwaltschaft gehören dem sogenannten »Kernbereich der staatlichen Hoheitsverwaltung«. Aus diesem Grund ist die österreichische Staatsbürgerschaft erforderlich, um den Beruf Richterin/Richter oder Staatsanwältin/Staatsanwalt in Österreich ausüben zu können.

#### **Allgemeine Voraussetzungen**

Die allgemeine Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind die Hochschulreife (Maturazeugnis) oder die studienrichtungsbezogene Studienberechtigungsprüfung bzw. die Berufsreifeprüfung. Für die Zulassung zu einem rechtswissenschaftlichen Studium sind jedoch Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 nachzuweisen. Außerdem musst Du Lateinkenntnisse nachweisen können. Das Ausmaß beträgt üblicherweise zehn Wochenstunden in

der Oberstufe oder eine Ergänzungsprüfung (die auch während des Studiums absolviert werden kann). Infos zur Latein-Ergänzungsprüfung erfährst Du auch auf den Websites der Universitäten, hier z.B. Infos der [UNI Graz](#).

#### **Der erste Schritt in Dein Studium**

Der erste Schritt in Dein Studium ist die fristgerechte Online-Voranmeldung. Du benötigst auch ein (digitales) Foto für die Anmeldung und für Deinen Studierendenausweis, der ein amtlicher, österreichischer Lichtbildausweis ist; entsprechend gelten die Regeln für das Foto. Du verwendest dafür ein (digitales) Passfoto. Das Aufnahmeverfahren gliedert sich in mehrere Schritte und ist an allen Universitäten sehr ähnlich. Als Beispiel findest Du auf der Website der [UNI Wien](#) Hinweise zur Aufnahme und zum Zulassungsverfahren.

Die Universitäten informieren Dich auch über die Ausnahmen vom Aufnahme- bzw. Eignungsverfahren; hier ein Beispiel der [UNI Wien](#). Üblicherweise kannst Du Dir die Testliteratur mit den Beispielaufgaben downloaden. Bitte beachte auch, dass es für jeden der einzelnen Schritte im Ablauf des Zulassungsverfahrens eine gesetzlich vorgegebene Frist gibt!

Die Zulassung ist der formale Beginn eines Studiums (Immatrikulation bzw. [Inskription](#)). Mit der Zulassung musst Du neben der Studiengebühr zusätzlich den ÖH-Beitrag von 21,20 Euro einzahlen. Dadurch bist Du automatisch haftpflicht- und unfallversichert. Der ÖH-Beitrag ist Dein Mitgliedsbeitrag bei der [Österreichischen Hochschüler\\*innenschaft \(ÖH\)](#) und ermöglicht dieser auch die Vertretung. Informationen zur Studienbeihilfe und zu möglichen Förderungen findest Du auf [www.stipendium.at](http://www.stipendium.at).



### RECHTSANWALT/RECHTSANWÄLTIN

Als Rechtsanwalt/Rechtsanwältin berätst und vertrittst Du Privatpersonen und juristische Personen. Bei einer juristischen Person kann es sich auch um ein Unternehmen, einen Verein oder eine Gesellschaft handeln. Mit einem Vertretungsauftrag (Mandat) vertrittst Du Deine Mandantschaft vor einer Behörde oder vor Gericht.

Das Studium »Rechtswissenschaften« bietet Dir eine universaljuristische Bildung in den großen Rechtsgebieten Zivilrecht/Privatrecht und öffentliches Recht (inklusive Strafrecht und Verwaltungsstrafrecht).

### PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN

Du hast Interesse an gesellschaftspolitischen Themen und verfügst über ein hohes Maß an verbaler und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit? Dann benötigst Du noch ein analytisches Denkvermögen sowie Freude an kniffligen Aufgaben und komplexen Fragestellungen. Im Berufsleben musst Du ein gewisses Maß an Belastbarkeit aufbringen, denn es werden ganz viele Aspekte des menschlichen Lebens beleuchtet. Du verbringst daher auch viel Zeit damit, lange Anklageschriften und Gesetzbücher zu lesen sowie Beweismaterial zu sichten. Eine rasche Auffassungsgabe und ein gutes Gedächtnis werden Dir dabei helfen. Persönliche Eigenschaften, die Du auf jeden Fall mitbringen musst:

- Gute verbale und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Analytisches Denkvermögen
- Psychische Stabilität und Belastbarkeit
- Zeitliche Flexibilität
- Rasche Auffassungsgabe
- Gute Merkfähigkeit

### INFORMATIONEN ÜBER DAS ANGESTREBTE STUDIUM SAMMELN

Am besten ist es, wenn Du bereits im Voraus viele Informationen zu den verschiedenen Studiengängen in dem Bereich Rechtswissenschaften sammelst. Es gibt auch das Studium »Internationale Rechtswissenschaften« (hier sind Fremdsprachen ganz wichtig). Außerdem gibt es Studiengänge im Bereich »Wirtschaftsrecht« sowie »Recht für Techniker\*innen«.

Überlege Dir, welche Berufe für Dich in Frage kommen und ob Du als Anwalt/Anwältin selbstständig tätig oder vielleicht doch eher als Unternehmensjurist\*in arbeiten möchtest. Die Universitäten bieten die Möglichkeit für ein Online-Self-Assessment (internetbasierte Studienorientierung); hier z.B. das [Online-Self-Assessment](#) der UNI Wien.

### EINBLICKE IN DAS BERUFSBILD RECHTSANWALT/RECHTSANWÄLTIN

Als Rechtsanwalt/Rechtsanwältin berätst Du einzelne Personen oder Unternehmen und Vereine in verschiedenen Rechtsangelegenheiten. Eine Person, die Deine anwaltlichen Beratungsdienste in Anspruch nimmt, wird als Klient/Klientin bezeichnet. Fühlt sich der Klient/die Klientin gut beraten, kann er/sie Dir das Mandat erteilen. Ein Mandat ist eine Art Dienstvertrag, der es Dir ermöglicht, diese Person, welche dann als Mandant/Mandantin bezeichnet wird, in einer Rechtssache behördlich und gerichtlich zu vertreten.

Als Rechtsanwalt/Rechtsanwältin unterstützt Du Deine Mandanten/Mandantinnen bei der Klärung offener Rechtsfragen und vertrittst sie vor Gericht und vor Behörden. Du kannst eine Person z.B. in einem Zivilprozess,



in Verwaltungs- und Verwaltungsstraßverfahren und vor einer Behörde (Finanzamt, Polizei) vertreten. Oder Du spezialisierst Dich auf Strafrecht. Das Strafrecht umfasst die Rechtsnormen, durch welche bestimmte Verhaltensweisen bzw. Handlungen verboten und als »Straftaten« mit einer Strafe sanktioniert werden.

Deine Aufgabe: Um einen Fall bearbeiten und lösen zu können, mußt Du richtig mit Gesetzen umgehen und rechtswissenschaftliche Methoden sachgerecht anwenden können. Bei der Verteidigung im Gerichtssaal mußt Du auch eine gute Argumentationsfähigkeit aufweisen.

Wichtige Informationen findest Du im Curriculum, das ist der Studienplan, indem der Aufbau des Studiums näher beschrieben ist. Es gibt auch Wahlfächer, wie z.B. »Strafjustiz und Kriminalwissenschaften«. Kernthemen des Studiums sind unter anderem

- Bürgerliches Recht
- Straf- und Strafprozessrecht
- Unternehmensrecht
- Zivilverfahrensrecht
- Arbeits- und Sozialrecht
- Privatrecht, öffentliches Recht
- Steuerrecht und ökonomische Kompetenzen

### **IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH**

In jedem Fall ist es Deine Aufgabe, die rechtlichen Interessen Deiner Mandantschaft bestmöglich gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten. Du mußt zuerst herausfinden, was Deine Mandantschaft genau möchte und auch was die Ansprüche der Gegenpartei sind. Dann erarbeitest Du eine Strategie, bei der Du festlegst, wie Du die Rechte und Interessen Deiner

Mandantschaft am besten verfolgen kannst. Dabei ergeben sich viele Fragestellungen: Lohnt es sich, in dieser Sache Klage zu erheben? Wie sieht die beste Verteidigungsstrategie für einen Beschuldigten im Strafprozess aus? Welche Beweise hat die Gegenpartei? Um Dich in die rechtliche Fallkonstellation einarbeiten zu können, mußt Du unter anderem Akten, Berichte und Protokolle lesen.

Außerdem informierst Du Deine Mandantschaft laufend über die fallspezifische Rechtslage, die Erfolgchancen und die Möglichkeiten der Beweissicherung. Deine Pflicht ist es auch, das mit dem Fall verbundene Kostenrisiko zu kommunizieren.

Das Recht ist zwar in Gesetzestexten formuliert, aber nicht immer einfach auf die Realität anzuwenden. Das liegt daran, dass die Realität oft sehr komplex ist, und die Gesetzestexte vor der Anwendung auslegt werden müssen. Daher berücksichtigst Du auch Gerichtsentscheidungen sowie juristische Kommentare, Lehrbücher, wissenschaftliche Aufsätze und Doktorarbeiten von anderen Juristen/Juristinnen. Es kommt oft vor, dass Du über die Auslegung und Anwendung eines abstrakten Gesetzes auf einen konkreten Fall streiten mußt. In diesem Fall mußt es beherrschen, entsprechende Argumente aufzubereiten und zu präsentieren. Im Studium lernst Du, die Gesetzestexte und deren rechtliche Struktur verstehen, und wie Du sie richtig anwenden kannst. Insgesamt gestaltet sich der Beruf sehr vielseitig und fordernd:

- Mandantengespräche führen
- Akten, Berichte, Protokolle und Urteile lesen
- Tägliche Korrespondenz erledigen: Telefonate, Mails



- Akten bearbeiten, Verträge prüfen
- Schriftstücke verfassen: Schreiben an die Gegenseite, Klagschrift
- Stellungnahmen und Gutachten einholen
- Gerichts- und Behördentermine wahrnehmen
- Prozesshandlung: Vergleich schließen, Rechtsmittel einlegen

Im Beruf ist es vorteilhaft, sich auf ein bestimmtes Rechtsgebiet zu spezialisieren, so etwa auf Verfassungsrecht, Umweltrecht, Patentrecht oder Ehescheidungsrecht.

### BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Als Rechtsanwältin/Rechtsanwalt kannst Du in den verschiedensten Institutionen eingesetzt werden. Vielleicht möchtest Du in einer Großkanzlei oder in einer spezialisierten Kanzlei tätig sein. Kanzleien sind oft als Partnerschaftsgesellschaften organisiert. Die einzelnen Fachleute sind dann oft auf ein bestimmtes Fachgebiet spezialisiert, so etwa auf auf Medien-Urheberrecht, Vertragsrecht, Insolvenzrecht oder Steuerrecht. Arbeitgeber sind z.B.:

- Anwaltskanzlei
- Rechtsabteilung eines Unternehmens
- Industriebetrieb: z.B. Automobilhersteller
- Patent-, Lizenz- und Vertragsabteilung eines Technologiekonzernes
- Öffentliche Verwaltung, Behörde (Patentamt), Forschungsinstitut
- Großes Bauunternehmen
- Finanzverwaltung, Finanzstrafbehörde

Die Inhalte des Studiums »Wirtschaftsrecht« sind breit gefächert, so dass die Einsatzgebiete und Tätigkeitsfelder für Absolventinnen/

Absolventen stark variieren. Die Universitäten informieren Dich gerne, ob ihr Ausbildungsangebot für den Zugang zu dem von Dir gewünschten Berufsbild geeignet ist.

### BERUFSEINSTIEG

Bevor Du im Rahmen der Rechtsvertretung und Rechtshilfe als Rechtsanwältin/Rechtsanwalt arbeiten kannst, musst Du nach dem Studienabschluss eine weiterführende Qualifikation (Gerichtsjahr und Fachprüfung) absolvieren.

Nach Deinem Masterabschluss kannst Du als Rechtsanwaltsanwärter\*in oder Konzipient\*in Deine Karriere für den Rechtsstaat starten. Du kannst auch einen der vielfältigen Stellen in der öffentlichen Verwaltung annehmen. Jungabsolventinnen/Jungabsolventen starten ihre Karriere oft im öffentlichen Dienst, so z.B. als Verwaltungs- oder Polizeijurist\*in.

Im Berufsleben ergeben sich oft gute Chancen durch Spezialisierung auf ein bestimmtes Fachgebiet, z.B. auf Internationales Vertragsrecht, Umweltrecht, Markenrecht oder Rechtsinformatik. Neben exzellenten Fremdsprachenkenntnissen, wie z.B. Englisch, erweisen sich bestimmte Zusatzqualifikationen als vorteilhaft. Gefragte Bereiche sind z.B. Wirtschaftskriminalität, Internetrecht und Cybercrime oder Dienstleistungsangebote zur außergerichtlichen Konfliktregelung (Mediation).

Nach einigen Jahren Berufserfahrung als Rechtsanwältin/Rechtsanwalt kannst Du auch als Anwaltsnotarin/Anwaltsnotar tätig sein, siehe hierzu [www.notar.at/die-notare/berufsbild](http://www.notar.at/die-notare/berufsbild). Dann übst Du das Notaramt neben dem Beruf als Anwältin/Anwalt aus.





### STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Bundesstellen sind auf EVI – Das digitale Amtsblatt der Republik Österreich unter [www.evi.gv.at](http://www.evi.gv.at) sowie beim Bundesverwaltungsgericht: [www.bvwg.gv.at/jobs](http://www.bvwg.gv.at/jobs) und auf der Website Jobbörse der Republik Österreich: [www.jobboerse.gv.at](http://www.jobboerse.gv.at) publiziert. In Kooperation mit einer Anwaltskanzlei bieten manche Trainee Programme oder Legal Summer Internships. Das sind Praktikumsplätze für Studierende und Absolvent\*innen.

Das AMS führt auch ein Portal für Jobs und Praktika: [jobs.ams.at](http://jobs.ams.at). Tippe dort einfach »Rechtsanwältin« oder »Rechtsanwalt« in das Suchfeld ein.

### INTERNE AUSBILDUNG NACH DEM STUDIUM

Für die Tätigkeit als Rechtsanwalt/Rechtsanwältin bedarf es einer weiterführenden Ausbildung mit einer abschließenden Fachprüfung: Nach dem Studium ist der erste Schritt in den Beruf die Gerichtspraxis, welche oft auch als »Gerichtsjahr« bezeichnet wird. Das ist eine praktische Ausbildung mit anschließender Fachprüfung. Es besteht sogar ein Rechtsanspruch auf die Berufsvorbildung durch die Tätigkeit als »Rechtspraktikant« bzw. »Rechtspraktikantin« bei Gericht.

Laut Gesetz ist insgesamt eine zumindest fünfjährige rechtsberufliche Tätigkeit nachzuweisen, wovon mindestens sieben Monate bei Gericht oder einer Staatsanwaltschaft (Gerichtspraxis) und mindestens drei Jahre bei einer/einem österreichischen Rechtsanwalt/Rechtsanwältin als Rechtsanwaltsanwärter\*in zu verbringen sind.



© AMMENTORP | DREAMSTIME.COM





# Staatsanwalt/Staatsanwältin

*Die Staatsanwaltschaft wird immer eingeschaltet, wenn es um Straftaten geht. Dazu gehören unter anderem Diebstähle, Verkehrsdelikte und Tötungsdelikte. Als Staatsanwalt/Staatsanwältin vertrittst Du das öffentliche Interesse und erhebst und vertrittst die öffentliche Anklage. Staatsanwälte/Staatsanwältinnen zählen zu den Justizbediensteten und sind daher weisungsgebunden.*

## PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN

Als Staatsanwalt/Staatsanwältin benötigst Du gute analytische Fähigkeiten und eine sehr gute Allgemeinbildung. Im Berufsleben musst Du ein gewisses Maß an Belastbarkeit und Ausdauer aufbringen. Du verbringst auch viel Zeit damit, lange Anklageschriften und Gesetzbücher zu lesen sowie Beweismaterial zu sichten. Eine schnelle Auffassungsgabe und ein gutes Gedächtnis werden Dir dabei helfen. Persönliche Eigenschaften, die wichtig sind:

- Souveränes Auftreten und Kommunikationsstärke
- Verantwortungsbewusstsein
- Analytisches Denkvermögen
- Psychische Stabilität und Belastbarkeit
- Rasche Auffassungsgabe
- Gute Merkfähigkeit

## EINBLICKE IN DAS BERUFSBILD STAATSANWALT/STAATSANWÄLTIN

Als Staatsanwalt/Staatsanwältin vertrittst Du das öffentliche Interesse im Namen des Staates. Du gehörst Du zu den Vertretern der Judikative. Der Begriff Judikative kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet »Recht sprechen«. Die Judikative entscheidet, was nach dem Gesetz richtig ist.

Du beurteilst, ob ein bestimmtes Delikt gerichtlich zu verfolgen ist. Du stellst Strafanträge oder erhebst öffentliche Anklage. Im Rahmen eines Strafprozesses bist Du als Anklagevertreter\*in tätig. In jeder der 16 Staatsanwaltschaften in Österreich sind Staatsanwälte/Staatsanwältinnen tätig. Die Staatsanwaltschaften sind rund um die Uhr besetzt, also auch in der Nacht. Die Staatsanwaltschaft ist einerseits Ermittlungsbehörde, andererseits Anklagebehörde. Sie kann vorerst

ein Ermittlungsverfahren einleiten und dieses betreuen. Kommt der Fall vor einen Richter/eine Richterin, übernimmt die Staatsanwaltschaft die Anklage.

Im Justizministerium erarbeitest Du Gesetzesvorschläge. Zudem bearbeitest Du die von den Oberstaatsanwaltschaften sowie bei der Generalprokuratur einlangenden Berichte. Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft ist für schwere Amts- und Korruptionsdelikte zuständig (mit Ausnahme des Amtsmissbrauchs). Hier befasst Du Dich mit Wirtschaftsstrafsachen und sogenannten »Bilanzfälschungsdelikten« bei größeren Unternehmen. Du bist auch für Finanzstrafdelikte mit sehr hohen Schadenbeträgen zuständig.

### IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

Als Staatsanwalt/Staatsanwältin überprüfst Du einlangende Anzeigen, die von Sicherheitsbehörden und Privatpersonen vorgebracht werden. Dabei stellst Du fest, ob es sich um einen gerichtlich zu verfolgendem, strafbarem Tatbestand handelt oder nicht. Erlangst Du Kenntnis von einer verdachtsbegründenden Tatsache, ermittelst Du ebenfalls, auch wenn keine Anzeige von jemanden eingebracht wurde.

Zur Feststellung des Sachverhaltes führst Du ein Ermittlungsverfahren durch. Dabei schaltest Du Sicherheitsbehörden und Haft- und Rechtsschutzrichter\*innen ein. Du triffst auch Maßnahmen zur Aufklärung einer Straftat: Falls z.B. ein Diebstahl oder eine Unterschlagung vorliegt, führst Du die Vernehmung des/der Betroffenen durch, und forderst ihn/sie zur Herausgabe des Beweismittels auf. Ansonsten kannst Du eine Hausdurchsuchung anordnen,

falls zusätzlich ein begründeter Verdacht einer Straftat vorliegt. Zu diesem Zweck holst Du eine richterliche Bewilligung ein. Jeder Fall ist anders und für jede Maßnahme gibt es Ausnahmen. Wenn z.B. Gefahr in Verzug ist, kannst Du auch einen mündlichen Befehl erteilen. Wichtig ist, dass Deine Anordnung rechtswirksam ist und Du nach den Grundsätzen der Objektivität und Wahrheitsforschung agierst.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Stellungnahme zu Anträgen. Dazu gehören z.B. Anträge von Strafgefangenen auf Haftunterbrechung, von Untersuchungshäftlingen auf Enthaftung oder zu Anträgen auf Ratenzahlung bei verhängten Geldstrafen. Außerdem bist Du für den Lokalaugenschein an einem Unfall- oder Tatort zuständig. Du kannst auch an der Gesetzgebung mitarbeiten, Rechtsprobleme analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten oder aktuelle Entwicklungen verfolgen und nach entsprechendem Recht suchen. Insgesamt führst Du das Ermittlungsverfahren im Strafprozess und arbeitest dabei eng mit Behörden, Sachverständige oder der Kriminalpolizei zusammen. Deine typischen Tätigkeiten in Kurzform:

- Angeklagte Personen und Zeugen vernehmen
- Tatort besichtigen
- Hausdurchsuchung, Beschlagnahmung oder Untersuchungshaft veranlassen
- Sachverständige beauftragen, Gutachten einholen
- Entscheiden über die Erhebung einer Anklage oder das Einstellen des Verfahrens gegen die beschuldigte Person
- Akte kontinuierlich prüfen und aktualisieren
- Anklageschrift verfassen und einreichen
- Im Hauptverfahren verhandeln
- Rechtsmittel verfassen



### BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Als Staatsanwalt bzw. Staatsanwältin bist somit Teil der Recht sprechenden Gewalt. Zu den Aufgaben der Staatsanwaltschaft gehört es in jedem Fall, dem Verdacht einer Straftat nachzugehen. Die Staatsanwaltschaft lässt sich aber in viele Teilbereiche untergliedern. Innerhalb einer Staatsanwaltschaft gibt es eine eigene Struktur, wobei Untergliederungen in verschiedenen Abteilungen stattfinden. Oberstaatsanwälte/Oberstaatsanwältinnen sind dabei als Abteilungsleitende tätig.

- Staatsanwaltschaft des Landes
- Bundesministerium für Justiz
- Generalstaatsanwaltschaft
- Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof: das ist die Staatsanwaltschaft des Bundes

### BERUFSEINSTIEG

Staatsanwälte/Staatsanwältinnen können sich um eine öffentliche ausgeschriebene Planstelle bewerben. Sie arbeiten bei einer der Staatsanwaltschaften, die bei jedem für Strafsachen zuständigen Landesgericht eingerichtet sind, bei der Korruptionsstaatsanwaltschaft, bei den Oberstaatsanwaltschaften, der Generalprokurator und beim Bundesministerium für Justiz. Bei jedem für Strafsachen zuständigen Landesgericht besteht eine Staatsanwaltschaft. Staatsanwalt/Staatsanwältin kann in Österreich nur werden, wer die Befähigung zum Richteramt hat.

### INTERNE AUSBILDUNG NACH DEM STUDIUM

Nach dem Diplom- oder Masterabschluss und der absolvierten siebenmonatigen Gerichtspraxis, besteht die Möglichkeit, einen Übernahmeantrag in den richterlichen Vorbereitungsdienst

zu stellen. Nach der Ernennung zur/zum Richteramtswärter\*in erhältst Du intern eine fundierte berufsbezogene praktische und theoretische Ausbildung in allen Bereichen der ordentlichen Gerichtsbarkeit, welche auch die Tätigkeit bei der Staatsanwaltschaft umfasst.

Insgesamt dauert der richterliche Vorbereitungsdienst vier Jahre (wobei die Zeit der Gerichtspraxis als Rechtspraktikant\*in eingerechnet wird). Nach dieser internen Ausbildung kannst Du die Richteramtprüfung absolvieren. Erst nach bestandener Richteramtprüfung kannst Du eine Tätigkeit als Staatsanwalt/Staatsanwältin oder auch als Richter/Richterin anstreben.

### STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Bundesstellen sind auf EVI – Das digitale Amtsblatt der Republik Österreich: [www.evi.gv.at](http://www.evi.gv.at) sowie beim Bundesverwaltungsgericht: [www.bvvg.gv.at/jobs](http://www.bvvg.gv.at/jobs) und auf der Website Jobbörse der Republik Österreich: [www.jobboerse.gv.at](http://www.jobboerse.gv.at) publiziert. Ebenso beim Bundesministerium für Justiz: <https://edikte.justiz.gv.at/planstellen>.

Das AMS führt auch ein Portal für Jobs und Praktika: [jobs.ams.at](http://jobs.ams.at). Tippe dort einfach »Staatsanwaltschaftliche Planstelle« in das Suchfeld ein.





# Richter/Richterin

*Ein Richter/eine Richterin nimmt Aufgaben der Judikatur und somit der Rechtsprechung wahr. Die wichtigste Aufgabe dabei ist die Urteilsfindung in rechtlichen Konflikten und nach Straftaten. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesbediensteten sind Richter und Richterinnen weisungsunabhängig.*

## PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN

Du benötigst neben einem breiten juristischen Fachwissen auch eine sehr gute Allgemeinbildung und eine rasche Auffassungsgabe. Du musst über eine präzise Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift verfügen. In vielen Fällen benötigst Du ein ausgeprägtes Durchsetzungsvermögen, musst aber immer auch eine hohe soziale Kompetenz aufweisen. Persönliche Eigenschaften, die Du auf jeden Fall mitbringen musst:

- Gute verbale und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Souveränes Auftreten und Kommunikationsstärke
- Analytisches Denkvermögen
- Verantwortungsbewusstsein
- Rasche Auffassungsgabe
- Gute Merkfähigkeit

## EINBLICKE IN DAS BERUFSBILD RICHTER/RICHTERIN

Als Richter/Richterin hast Du den Vorsitz in einer Gerichtsverhandlung und bist für die Rechtsprechung verantwortlich. Du bist vor allem für die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit, Verwaltungs- und Verfassungsgerichtsbarkeit sowie die Gerichtsbarkeit in Außerstreitverfahren zuständig. Je nach Instanz arbeitest Du aber nicht alleine. Bevor Du am Ende einer Gerichtsverhandlung das Urteil fällen kannst, musst Du Dich intensiv mit dem Fall auseinandersetzen. Du entscheidest objektiv aufgrund der vorliegenden Sachlage nach dem Gesetz. Für Deine Arbeit benötigst Du neben Entscheidungsfähigkeit auch ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Deine typischen Tätigkeiten in Kurzform:

- Sachverhalte analysieren: Akten, Berichte, Zeugenvernahmen und Protokolle bearbeiten
- Gerichtstermine festsetzen
- Hauptverhandlung vorbereiten und leiten
- Angeklagte Personen und Zeugen vernehmen
- Gutachten von Fachleuten miteinbeziehen
- Freispruch, Geld- oder Freiheitsstrafe verhängen
- Richterliche Beschlüsse erlassen
- Rechtsmittel verfassen

### IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

Bei einer Fallbearbeitung kann es z.B. um einen Verkehrsunfall, eine Ehescheidung oder um Streitereien zwischen Nachbarn gehen. Schwere Straftaten sind z.B. Einbrüche und Körperverletzung. Für die Bearbeitung eines Fallaktes ist üblicherweise viel Recherche nötig. Je nach Fall musst du dabei viele Aspekte beleuchten und miteinbeziehen. Bevor Du ein Gerichtsurteil fällen kannst, musst Du Dich der gründlichen Beweisaufnahme widmen. Du verbringst daher oft viel Zeit damit, lange Anklageschriften und Gesetzbücher zu lesen sowie Beweismaterial zu sichten.

Im Zuge des Gerichtsverfahrens musst Du vermittelnd eingreifen, wobei Du Deine präzise Ausdrucksfähigkeit einsetzt. Falls es erforderlich scheint, ordnest Du weitere Untersuchungen an. Gegebenenfalls konsultierst Du entsprechende Fachleute, wie etwa Unfall- oder Brandsachverständige oder den psychologischen Dienst. Nach der Anhörung und Sichtung aller Beweise entscheidest Du am Ende, welches Urteil gefällt werden soll.

Neben dem Urteil gibt es weitere Formen der gerichtlichen Entscheidung, beispielsweise die Verfügung und den Erlass eines richterlichen

Beschlusses. Beschlüsse und Urteile unterscheiden sich unter anderem durch die Art und Möglichkeit ihrer Bekämpfung durch Rechtsmittel: Gegen Beschlüsse kann Beschwerde, gegen Urteile dagegen Berufung (bei Entscheidungen der Amts- oder Landgerichte) oder Revision (bei Entscheidungen der Oberlandesgerichte) eingelegt werden. Du entscheidest auch über das jeweilige Rechtsmittel.

Als Richter/Richterin kannst Du Dich auf Zivilgericht oder Strafrecht spezialisieren. Ansonsten kannst Dich auf die Verwaltungsgerichtsbarkeit konzentrieren und Dich vielleicht in Bezug auf ein weiteres Rechtsgebiet spezialisieren. Hier einige Beispiele:

- Arbeits- und Sozialrecht
- Mietrecht
- Fremdenwesen und Asylrecht
- Umweltrecht
- Waffenrecht
- Arzthaftung und Patientenrecht
- Vertragsrecht
- Energierecht
- Sportrecht
- Öffentliches Wirtschaftsrecht und Anlagenrecht

### BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Es gibt vielfältige Aufstiegs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten sowohl in der Rechtsprechung als auch im Bereich des Justizmanagements. In Österreich gibt es folgende sogenannte Ordentliche Gerichte:

- Bezirksgericht
- Landesgericht
- Oberlandesgericht
- Oberster Gerichtshof



Die Bezeichnung »Ordentliches Gericht« stammt noch aus der Monarchie Österreich-Ungarn. Damals waren Gerichte üblicherweise mit Beamten besetzt und unabhängige Richter gab es eben nur an den Ordentlichen Gerichten. In Österreich gibt es noch weitere Gerichte; beispielsweise das Bundesfinanzgericht, welches für das Finanzrecht zuständig ist.

- **Verwaltungsgerichte: Bundesfinanzgericht, Bundes- und Landesverwaltungsgericht**
- **Gerichtshöfe des öffentlichen Rechts: Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof**
- **Sondergerichte, wie z.B. das Kartellgericht**
- **Schiedsgerichte aufgrund privatrechtlicher Vereinbarung mit freiwilliger Unterwerfung**

### BERUFSEINSTIEG

Eine Stelle als Richter/Richterin kann in Österreich nur anstreben, wer die Befähigung zum Richteramt hat. Die Befähigung erhältst Du nach der internen Ausbildung.

### INTERNE AUSBILDUNG NACH DEM STUDIUM

Nach dem Studienabschluss und der absolvierten siebenmonatigen Gerichtspraxis, besteht die Möglichkeit, einen Übernahmeantrag in den richterlichen Vorbereitungsdienst als Richteramtswürter\*in zu stellen. Als Richteramtswürter\*in erhältst Du intern eine fundierte berufsbezogene praktische und theoretische Ausbildung in allen Bereichen der ordentlichen Gerichtsbarkeit, welche auch die Tätigkeit bei der Staatsanwaltschaft umfasst.

Insgesamt dauert der richterliche Vorbereitungsdienst vier Jahre (wobei die Zeit der Gerichtspraxis als Rechtspraktikant\*in eingerechnet wird). Nach dieser internen Ausbildung

kannst Du die Richteramtprüfung absolvieren. Nach bestandener Richteramtprüfung erhältst Du die Befähigung zum Richteramt, damit kannst Du aber auch als Staatsanwalt/Staatsanwältin tätig werden.

### MÖGLICHKEITEN ZUR INTERNEN AUSBILDUNG

Rechtspraktikantinnen und Rechtspraktikanten können ihre interne Ausbildung bei einem Bezirks- und Landesgericht (bzw. bei einer Staatsanwaltschaft) absolvieren. Zudem besteht die Möglichkeit bei weiteren Institutionen: bei einem Oberlandesgericht, einer Oberstaatsanwaltschaft, beim Obersten Gerichtshof, wie insbesondere im Evidenzbüro, bei der Generalprokuratur, in einer Justizanstalt, im Bundesministerium für Justiz oder beim Bundesverwaltungsgericht.

### STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Bundesstellen sind auf EVI – Das digitale Amtsblatt der Republik Österreich: [www.evi.gv.at](http://www.evi.gv.at) sowie beim Bundesverwaltungsgericht: [www.bvvg.gv.at/jobs](http://www.bvvg.gv.at/jobs) und auf der Website Jobbörse der Republik Österreich: [www.jobboerse.gv.at](http://www.jobboerse.gv.at) publiziert. Ebenso beim Bundesministerium für Justiz: <https://edikte.justiz.gv.at/planstellen>. Das AMS führt auch ein Portal für Jobs und Praktika: [jobs.ams.at](http://jobs.ams.at). Tippe dort einfach »Richter« bzw. »Richterin« in das Suchfeld ein.





© ROBERT KINESCHKE - STOCK.ADOBE.COM

## Notar/Notarin

*Notarinnen/Notare leisten Hilfestellung bei der Gestaltung von Rechtsbeziehungen und sind vermittelnd zwischen den Interessen der Parteien tätig. Sie begründen Rechtsgeschäfte, Rechts- und Willenserklärungen und beurkunden diese. Sie vertreten einerseits den Staat und bestätigen öffentliche Urkunden. Öffentliche Urkunden gelten als das sicherste Beweismittel für die »Echtheit« und »Richtigkeit« eines Dokuments. Andererseits stehen sie auch privaten Rechtssuchenden mit ihrer Urkundstätigkeit zur Verfügung. Themen sind dann z.B. Kaufverträge, Testamente, die Vorsorgevollmacht und Schenkungen.*

### **PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN**

Als Notarin/Notar benötigst Du neben einem breiten juristischen Fachwissen, eine rasche Auffassungsgabe. Im Beruf agierst Du mit Gewissenhaftigkeit und Vertrauenswürdigkeit. Zusätzlich musst Du eine analytische und zugleich soziale Kompetenz aufweisen können. Außerdem musst Du über eine präzise Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift verfügen.

### **EINBLICKE IN DAS BERUFSBILD NOTAR/NOTARIN**

Als Notarin bzw. Notar bist Du eine Amtsperson, die vom Staat ernannt wird, jedoch selbstständig tätig ist. Als Notarin bzw. Notar bist Du für die Beglaubigung von Unterschriften, Handzeichen und Abschriften sowie für Beurkundungen jeder Art zuständig. Für eine Vielzahl von Rechtsgeschäften ist die Beurkundung



durch eine Notarin/einen Notar sogar gesetzlich vorgeschrieben. Bei einer notariellen Beurkundung entwirft das Notariat den Gesamtinhalt der zu beglaubigenden Erklärung und verantwortet diese somit weitgehend. Dabei geht es vor allem darum, die Echtheit, Beweiskraft und Aufbewahrung einer Urkunde (z.B. Kaufvertrag oder Testament) sicherzustellen.

Eines Deiner wichtigsten Aufgabengebiete ist das Unternehmens- und Gesellschaftsrecht. Als Notarin/Notar kannst Du Organisationen und Unternehmen aber auch Privatpersonen in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit beraten und vertreten. Du sorgst für Rechtsfrieden im Interesse des Verbraucherschutzes. Dabei bist Du unparteiisch und vermittelnd tätig. Das bedeutet, Du triffst keine autoritären Streitentscheidungen zwischen den Beteiligten.

Du darfst auch Verlosungen und Auslosungen vornehmen. Zudem erstellst Du Vermögensverzeichnisse. Du darfst auch die Versteigerung eines Objektes durchführen, aber nur, wenn diese nicht gerichtlich angeordnet ist, sondern freiwillig erfolgt. Außerdem kannst Du als Schiedsrichter\*in tätig sein, Eide abnehmen und Bescheinigungen ausstellen. Darüber hinaus darfst Du Wertpapiere, Geld, Vermögensgegenstände und Kostbarkeiten treuhänderisch verwahren.

### **IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH**

Angenommen eine Person sucht Dich als Ansprechpartner\*in auf, um einen Kaufvertrag für ein Grundstück mit Haus zu tätigen. Im Rahmen des Erstgespräches klärst Du sie über die zu erwartenden Kosten und den Zeitrahmen auf.

Entscheidet sich die Person daraufhin, Deine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen, wird sie als Klient/Klientin bezeichnet.

Grundsätzlich erforschst Du immer zuerst den Sachverhalt und ermittelst die Interessen und Ziele der Beteiligten im Detail. Diese Aufgabe wird auch als Willenserforschung bezeichnet. Du versuchst, die Beteiligten zu dem Ergebnis zu führen, welches ihrem wirklichen Willen entspricht. Dabei achtest Du darauf, die unterschiedlichen Interessen so gut wie nur möglich auszugleichen.

Du prüfst also zunächst, ob die Immobilie auch im Eigentum des/der Verkäufer\*in ist. Du ermittelst auch, ob das Grundstück und das sich darauf befindende Haus lastenfrei oder mit Auflagen verbunden ist. Du sorgst damit für klare Verhältnisse, damit es später nicht zu Überraschungen kommt. Sind sich beide Parteien einig, hältst Du alles genau in einem Vertrag fest. In diesem Vertrag sind neben dem Kaufpreis gegebenenfalls auch bestimmte Rechte und Pflichten geregelt. Deine Aufgabe ist es hier, beide Parteien zu beraten und zu belehren und niemanden zu benachteiligen. Du bist sogar vom Gesetz her verpflichtet, unparteiisch und objektiv zu sein.

Um die Kaufsumme aufzubewahren, kannst Du einen Treuhandvertrag abschließen. Zum Abschluss bringst Du das Grundbuchsgesuch ein. Dann übermittelst Du den bei Dir treuhändig hinterlegten Kaufpreis an die Verkäuferin bzw. den Verkäufer. Weiters kannst Du auch Personen oder Organisationen in Bezug auf Flächenwidmungs- und Bebauungspläne, Wohnbauförderungen, Bauverhandlungen oder Nachbarschaftsrechte beraten. Insgesamt ist Deine Tätigkeit sehr vielfältig und abwechslungsreich:



- **Echtheit, Beweiskraft und Aufbewahrung von Urkunden sicherstellen**
- **Notariatsakt (schriftliche Urkunde) verfassen**
- **Beratung bei Liegenschaftstransaktionen**
- **Verträge errichten: Mietvertrag, Kaufvertrag, Gesellschaftsvertrag**
- **Beurkundung der Vertragsunterzeichnung**
- **Treuhandtschaft bei Kaufangelegenheiten oder Unternehmenstransaktionen**
- **Verlassenschaftsverfahren für Gerichte durchführen**
- **Beglaubigung von Dokumenten (z.B. Firmenbuchauszug) vornehmen**
- **Unternehmen: Recht, Gründung, Vorsorge**

### BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Nach absolvieren des Studiums und der Ausbildung zum Notar, darfst Du Dein eigenes Notariat eröffnen. Du kannst auch angestellt in einer größeren Kanzlei arbeiten.

- **Notariat (Notarbüro, Notariatskanzlei)**
- **Gericht**
- **Behörde**

### BERUFSEINSTIEG

Als Notarin bzw. Notar bist Du beim Berufseinstieg bereits auf einem sehr hohen Karrierelevel angekommen. Du bearbeitest zunächst eher kleinere Fälle, dabei gewinnst Du zunehmend Erfahrung und sammelst dabei auch Fachexpertise. Es ist auch sinnvoll, sich auf einen Bereich zu spezialisieren, vielleicht auf Erbrecht, Personen- und Familienrecht, Liegenschaftsrecht

oder Gesellschaftsrecht. Derzeit (Stand: 2023) sind in Österreich etwas mehr als 500 Notarinnen und Notare tätig.

### WEITERE AUSBILDUNG NACH DEM STUDIUM ERFORDERLICH

Nach dem Diplomabschluss des Studiums »Rechtswissenschaften« absolvierst Du die Gerichtspraxis. Als Notariatsanwärter\*in erhältst Du eine fundierte berufsbezogene praktische und theoretische Ausbildung in allen relevanten Bereichen. Ebenso kannst Du nach einem wirtschaftsrechtlichen Bachelor-/Masterstudium als Notariatsanwärter\*in (und später als Notarin/Notar) tätig sein, allerdings ist die Gerichtspraxis hier üblicherweise bereits eingerechnet. Erkundige Dich diesbezüglich bitte vor Studienbeginn bei der Universität. Ausbildungsanbieter sind z.B. die [Wirtschaftsuniversität Wien](#) (Bachelor/Master Wirtschaftsrecht) und [Alpen-Adria-Universität Klagenfurt](#) (Bachelor »Wirtschaft & Recht«, Master »Wirtschaftsrecht«).

Das AMS führt auch ein Portal für Jobs und Praktika für Studierende. Diese richten sich allerdings an Kanzleiassistent\*innen in Bezug auf Urkundenvollzug oder sind Praktika in Bezug auf Geldwäscheprävention in einer Notartreuhandbank oder der Überprüfung von Kundentransaktionen und Compliance-Richtlinien samt Datenanalyse in einer Digitalbank. AMS-Portal für Jobs und Praktika: [jobs.ams.at](https://jobs.ams.at). Tippe dort einfach »Notar« bzw. »Notarin« in das Suchfeld ein.





© FRANK GÄRTNER - DREAMSTIME.COM

# Unternehmensjurist/ Unternehmensjuristin

*Als Unternehmensjurist/Unternehmensjurist berätst Du juristische Personen vor einer Behörde oder vor Gericht. Eine juristische Person ist z.B. ein Unternehmen, eine Organisation oder eine Handelsgesellschaft. Du arbeitest üblicherweise in der Rechtsabteilung eines Unternehmens. Du bist daher viel eng in die betrieblichen Abläufe eingebunden und gestaltest diese sogar mit. Unternehmensjurist\*innen sind fit im Wirtschaftsrecht und grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhängen und haben eine vertiefte Expertise in den folgenden Gebieten:*

- *Öffentliches Wirtschaftsrecht • Gesellschaftsrecht • Konzernrecht • EU-Recht*
- *Arbeitsrecht • Patent- und Markenrecht • Internationales Recht*

## **PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN**

Die Arbeit der Unternehmensjurist\*innen ist anders gestaltet, als die der klassischen Anwälte und Anwältinnen. Als Unternehmensjurist\*in vermittelst Du zwischen den verschiedenen Abteilungen und Filialen eines Unternehmens. Du berätst auch und wirkst schlichtend, falls interne Konflikte auftreten. Das erfordert manchmal gute Nerven und Geduld. Du benötigst:

- Konfliktfähigkeit
- Verhandlungsgeschick
- Ausgezeichnete verbale und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Freude an komplexen Fragestellungen
- Durchsetzungsfähigkeit
- Eine schnelle Auffassungsgabe



## UNTERSCHIEDE IN BEZUG AUF DIE BERUFLICHEN MÖGLICHKEITEN

Am besten ist es, wenn Du bereits im Voraus viele Informationen sammelst. Überlege Dir, in welchen konkreten Beruf Du später arbeiten möchtest. Vielleicht möchtest Du in einer Kanzlei arbeiten oder lieber angestellt in einem Unternehmen. Zum Teil gibt es nämlich Unterschiede, in Bezug auf die beruflichen Möglichkeiten: Während das Studium »Rechtswissenschaften« eine universaljuristische Bildung bietet, stellen wirtschaftsorientierten Studiengänge eher eine juristische Ausbildung für Expertenberufe dar, z.B. für Steuerangelegenheiten.

Ob Du später die Befugnis hast, Personen oder ein Unternehmen auch vor Gericht zu vertreten, hängt von Deiner konkreten Ausbildung ab. Die Studiengangleitung informiert Dich gerne über die mögliche Berufswahl nach dem von ihnen angebotenen Studium.

Es gibt auch das Studium »Internationale Rechtswissenschaften« (hier sind Fremdsprachen ganz wichtig). Daneben gibt es Studiengänge, bei denen auch technische Aspekte betont sind, wie z.B.

- **Wirtschaftsrecht für technische Berufe:**  
[Universität Graz](#)
- **Recht und Wirtschaft für Techniker\*innen, Masterstudiengang:** [Johannes Kepler Universität Linz](#)

## EINBLICKE IN DAS BERUFSBILD UNTERNEHMENSJURIST/UNTERNEHMENSJURISTIN

Als Unternehmensjurist/Unternehmensjuristin berätst Du die Unternehmensleitung und die einzelnen Abteilungen in den verschiedenen

Rechtsangelegenheiten. Deine Mandantschaft ist also die Firmenleitung, die Geschäftsführer\*innen oder die Abteilungsleiter\*innen.

Als Unternehmensjurist\*in vermittelst Du zwischen den verschiedenen Abteilungen und Filialen eines Unternehmens und berätst in den verschiedensten Rechtsangelegenheiten. Du bist dabei von Fachleuten aus der Betriebswirtschaft, Technik und Ingenieurwesen oder anderen Bereichen umgeben. Zu Deinen Hauptaufgaben im Unternehmen gehört es daher auch, dem Personal, die juristischen Rahmenlinien verständlich und praxistauglich zu übersetzen.

Insgesamt befasst Du Dich mit vielfältigen Angelegenheiten vom Unternehmensrecht, über Insolvenz- und Steuerrecht bis hin zum Konsumentenrecht. Eine andere Bezeichnung für Unternehmensjurist\*in ist Syndikus (Altgriechisch für »Verwalter einer Angelegenheit«) oder Inhouse Legal Counsel (Unternehmensinterner Rechtsbeistand).

## IM BERUF FÜHRST DU UNTERSCHIEDLICHE TÄTIGKEITEN DURCH

In jedem Fall ist es Deine Aufgabe, die rechtlichen Interessen Deiner Mandantschaft bestmöglich zu wahren und außergerichtlich zu vertreten. Themen sind z.B. die Abwicklung von Geschäftsfällen, Gesellschaftsgründungen oder der Abschluss von Verträgen. Du begutachtest Vertragsentwürfe und überprüfst, ob diese juristisch einwandfrei sind. Du verhandelst mit Geschäftspartner\*innen, kontrollierst Verträge mit externen Dienstleistern und vertrittst das Unternehmen gegenüber Behörden. Ob Du die Befugnis hast, das Unternehmen auch vor Gericht zu vertreten, hängt von Deiner genauen Ausbildung ab.



Wenn z.B. eine Betriebserweiterung geplant ist oder die Übernahme eines Unternehmens, kümmerst Du Dich um die erforderlichen rechtlichen Schritte. Zudem verfasst Du Schriftstücke, wie Genehmigungsschreiben an eine Behörde oder Schreiben an eine säumige Lieferfirma. Du bist auch für Aufgaben in Bezug auf Steuerrecht und Rechnungswesen zuständig. Außerdem erstellst Du interne Compliance-Richtlinien. Das sind Regeln, an die sich das Personal halten muss. Du bist auch dafür verantwortlich, dass entsprechende Datenschutz-Tools eingesetzt werden. Insgesamt berätst Du das Management in sämtlichen unternehmensbezogenen Bereichen. Einige typische Tätigkeiten:

- Juristische Korrespondenz erledigen
- Verträge ausarbeiten und prüfen
- Gutachten einholen, z.B. Umweltgutachten in einem Produktionsbetrieb
- Gerichts- und Behördentermine wahrnehmen
- Haftungsrisiken minimieren
- Betreuung von Konflikten
- Forderungsschreiben bei Leistungsstörungen: Liefermängel, Zahlungsverzug

Du kannst Dich in Bezug auf ein weiteres Rechtsgebiet tiefergehend spezialisieren. Hier einige Beispiele:

- Immobilienrecht
- Markenrecht
- Versicherungsrecht
- Inkasso und Exekutionsrecht
- Schadenersatz und Gewährleistung
- Produkthaftungsrecht
- Schuldrecht
- Anlagen- und Umweltrecht

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Grundsätzlich arbeiten Absolventen/Absolventinnen in den unterschiedlichsten Branchen, wie z.B. Energie, Logistik, Finanzen, Immobilien, Tourismus, Sport oder Gesundheit. Die Inhalte der Studiengänge im Bereich Wirtschaftsrecht sind breit gefächert, so dass die Einsatzgebiete und Tätigkeitsfelder stark variieren, so z.B.:

- Bankinstitut, Versicherungswesen
- Industrie, Handelsunternehmen
- Lizenz- und Vertragsabteilung eines Konzerns
- Amt der Landesregierung, z.B. Abteilung für Anlagenrecht oder Agrarrecht
- Behörde, z.B. Patentamt
- Non-Governmental Organisation (NGO)
- Spezialisierte Kanzlei, wie z.B. Steuerberatungskanzlei
- Unternehmensberatung

Gefragt sind oft Juristen/Juristinnen mit Schwerpunkt Produkthaftungsrecht, Patentrecht, Markenrecht oder Urheberrecht. Zum Teil ist technisches oder medizinisches Interesse erforderlich.

## BERUFSEINSTIEG

Nach dem Studienabschluss erfolgt der Berufseinstieg oft im Rahmen der Projektmitarbeit oder als Assistentkraft der Fachabteilung eines Unternehmens (z.B. Rechtsabteilung oder Personalabteilung). In größeren Unternehmen und Konzernen gestaltet sich die Tätigkeit in einem Team, welches arbeitsteilig agiert. Hier sind Fachleute z.B. für arbeitsrechtliche Belange zuständig oder für Schadenersatzansprüche. Spezialkenntnisse in einem Bereich können sich hier als voreilhaft erweisen, z.B.



Steuerrecht, Patentrecht oder Vergaberecht.

Vor allem werden Haftungsangelegenheiten und Compliance-Fragen für das obere Management immer wichtiger und erfordern eine stärkere Position der Rechtsabteilung. Wirtschaftsjurist\*innen sind direkt in die Unternehmensprozesse eingebunden. Nur so können sie frühzeitig Produkthaftungsrisiken oder andere Risiken erkennen und auf drohende Verstöße hinweisen. Das erfordert aber auch fundierte Branchenkenntnisse.

### **Gute Chancen für Unternehmensjurist\*innen**

Wer nach dem Studium anstatt in einer Kanzlei lieber in der freien Wirtschaft arbeiten möchte, hat dort üblicherweise gute Aussichten. In Konzernen und international vernetzten Unternehmen sind Juristen/Juristinnen zunehmend gefragt – einerseits aufgrund der Digitalisierung und Globalisierung, andererseits wegen der Verschärfung von Haftungsrisiken. Bei Verhandlungen vor Gericht kann es um Millionenbeträge gehen und neben den guten Ruf des Unternehmens hängt dabei naturgemäß auch die Zukunft des Personals ab.

Auch in der Politik und im wissenschaftlichen Umfeld werden Fachleute z.B. für die Erstellung von Stellungnahmen, Positionspapieren und Kommentaren gesucht. Die Immobilienwirtschaft ist an komplizierte rechtliche Regelwerke gebunden, stellt aber einen wichtigen Bestandteil der österreichischen Wirtschaft dar. Aus Stelleninseraten geht hervor, dass Juristen/Juristinnen in der Immobilienbranche (Miet-, Makler-, Kauf-, Bauvertrags- und Werkvertragsrecht) sehr gefragt sind. Die Nachfrage betrifft auch die Lebensmittel- und allgemein die Konsumgüterindustrie.

### **Neue Aufgabenfelder in Bezug auf Kreislaufwirtschaft**

Neue Aufgabenfelder entwickeln sich auch in Bezug auf Umwelt- und Klimaagenden. Dieser Umstand ergibt sich aufgrund gesetzlicher Erfordernisse unter anderem für Unternehmen, die sich mit der Verwertung von Pfandflaschen und mit dem Recyclen von Stoffen befassen.

Der Aufgabenbereich für Unternehmensjurist\*innen wird diesbezüglich als sehr umfassend beschrieben. Neben den klassischen Aufgaben einer Rechtsabteilung fallen auch Aufgaben an, die den spezifischen Bereich des jeweiligen Unternehmens geschuldet sind (Interesse für Abfallwirtschaftsrecht und ähnliche Themen). Wie aus Jobinseraten hervorgeht, betrifft das auch Produktionsbetriebe. Gefordert werden Lösungskompetenz, unternehmerisches Denken und ein Engagement für Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.v

Im Umfeld der Kreislaufwirtschaft für Getränkeverpackungen wurde z.B. im Jahr 2023 ein Wiener Start-up für Einwegpfand gegründet, welches entsprechende Stelleninserate veröffentlicht. Vermutlich wird es in Zukunft noch mehr neuartige innovative Unternehmen geben, die sich auch an Unternehmensjurist\*innen wenden.

### **STELLENAUSSCHREIBUNGEN**

In Stellenangeboten werden Unternehmensjuristinnen/Unternehmensjuristen oft als »Inhouse Legal Counsel« bezeichnet. Das bedeutet so viel wie Rechtsberater\*in oder Rechtsbeistand. Die englische Bezeichnung kommt vor allem daher, dass Unternehmen international ausgerichtet sind und daher englische Berufsbezeichnungen gewählt werden.



Gefunden wurden folgende (unverändert übernommene) Bezeichnungen:

- Inhouse Legal Consultant
- Inhouse-Jurist\*in
- Syndikus
- Junior Legal
- Unternehmensjurist\*in
- Contract-Manager/in
- InsolvenzverwalterIn
- Legal Engineer

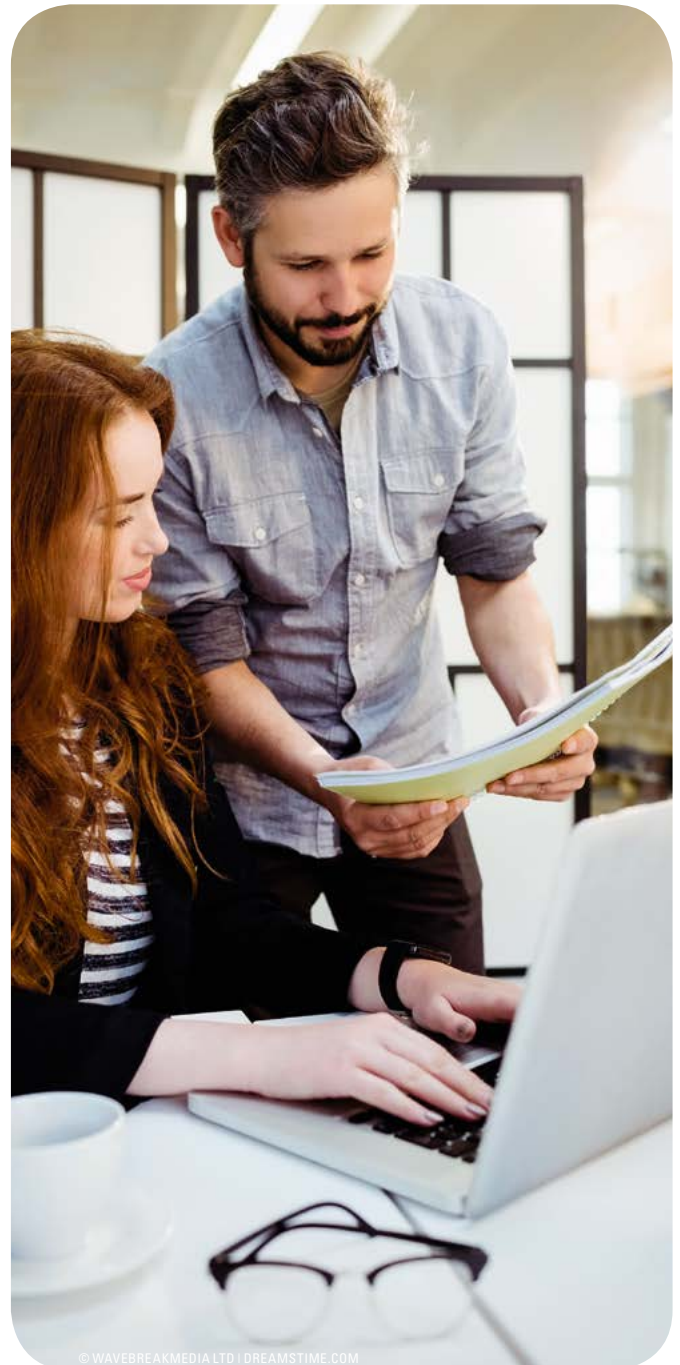
### TRAINEE PROGRAMME ODER LEGAL SUMMER INTERNSHIPS

In Kooperation mit einer Anwaltskanzlei bieten manche Trainee Programme oder Legal Summer Internships. Das sind Praktikumsplätze für Studierende und Absolvent\*innen der Rechtswissenschaften oder des Masterstudiums Wirtschaftsrecht. Du lernst dabei das Arbeitsumfeld des Unternehmens kennen und kannst Dich mit anderen Praktikant\*innen austauschen. Außerdem gewinnst Du einen umfangreichen Eindruck, welcher Rechtsbereich zu deinen Interessen und Stärken passt.

Die Praktikumsdauer ist unterschiedlich lange und kann vier Wochen oder länger dauern. Üblicherweise richten sich Trainee Programme oder Internships an Studierende, die zumindest in der Hälfte des Studiums absolviert haben.

Stellenangebote werden auf Karriereplattformen veröffentlicht, beispielsweise auf [karriere.at](https://www.karriere.at). Das AMS führt auch ein Portal für Jobs und Praktika: [jobs.ams.at](https://jobs.ams.at). Die Suche funktioniert auch, wenn Du dort einfach »Unternehmensjurist\*«, »Inhouse legal« oder »Legal Counsel« in das Suchfeld eintippst. Das Sternchen fungiert dabei als Platzhalter für alle möglichen

Endungen. Um gezielter nach einem Praktikumsplatz zu suchen, kannst Du im Suchfeld einfach »Jurist\*« eintippen und den Filter (Haken) bei »Sonstiges Beschäftigungsverhältnis« setzen.



© WAVEBREAKMEDIA LTD | DREAMSTIME.COM

# Studienangebote

*Das Studium »Rechtswissenschaften« wird in Österreich von den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg und Linz angeboten. Das Diplomstudium dauert insgesamt acht Semester und umfasst 240 European Credits. Nach dem Studienabschluss wird Dir der akademische Grad Magistra oder Magister iuris verliehen. Mit Deinem Abschluss kannst Du – in Kombination mit einer entsprechenden weiterführenden Qualifikation (Gerichtsjahr und Fachprüfung) in einem juristischen Kernberuf, z.B. als Rechtsanwältin/Rechtsanwalt arbeiten. Das Gerichtsjahr oder Verwaltungspraktikum kann als Teil des Masterstudiums verwertet werden.*

## STUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN IM BACHELOR-/MASTERSYSTEM

Die modernen Studiengänge werden bereits als Bachelor-/Masterstudium angeboten, beispielsweise von der Wirtschaftsuniversität Wien. Das Bachelorstudium dauert sechs Semester und umfasst 180 ECTS Credits, das anschließende Masterstudium vier Semester mit 120 ECTS Credits. Zusammen ergibt das also zehn Semester mit insgesamt 300 ECTS. Dein Gerichtsjahr oder Verwaltungspraktikum ist üblicherweise bei diesem Zeitrahmen bereits eingerechnet; die [Johannes Kepler Universität Linz](#) gibt Dir gerne nähere Auskunft. Nach dem Studienabschluss wird Dir der akademische Grad Master of Laws (LLM) verliehen.

Das rechtswissenschaftliche Studium kann auch als Fernstudium absolviert werden. Ein entsprechendes Angebot bietet die Johannes-Kepler-Universität Linz mit dem Multimedia-Diplomstudium »Rechtswissenschaften«. Das anschließende Rechtspraktikum (Gerichtspraxis) bzw. die Notariatsanwartschaft lassen sich aber nicht per Fernstudium absolvieren. Zum Beispiel muss die Notariatsanwartschaft in einer Berufstätigkeit in einem österreichischen

Notariat bestehen, siehe z.B. <https://aha-bildungsberatung.at/notar-werden>.

## STUDIUM WIRTSCHAFTSRECHT

Wirtschaftsrechtliche Studiengänge qualifizieren für spezifische Bereiche, wie Bank- und Finanzmanagement, Steuerberatung oder Public Management. Nicht jedes wirtschaftsrechtliche Studium bietet dabei eine volljuristische Ausbildung, mit der Du in Österreich Richter\*in, Staatsanwältin/Staatsanwalt, Rechtsanwältin/Rechtsanwalt oder Notar\*in werden kannst. Die Websites der Studienanbieter bieten entsprechende Informationen. Wirtschaftsjurist\*innen sind Fachleute für rechtliche Fragestellungen mit wirtschaftlichem Bezug.

## STUDIUM WIRTSCHAFTSRECHT FÜR TECHNISCHE BERUFE

Das Studium »Wirtschaftsrecht für technische Berufe« ([Universität Graz](#)) sowie das Masterstudium »Recht und Wirtschaft für Techniker\*innen« ([Universität Linz](#)) richten sich eher an Absolventinnen und Absolventen eines naturwissenschaftlichen oder technischen Studienganges.





## AUSGEWÄHLTE RECHTSWISSENSCHAFTLICHE STUDIENGÄNGE IM STUDIENJAHR 2022/2023

Studiengang	Studienanbieter	Akademischer Grad	
Rechtswissenschaften	<a href="#">Universität Wien</a>	Magistra/Magister der Rechtswissenschaften (Mag. Jur.)	
Internationale Rechtswissenschaften	<a href="#">Universität Wien</a>	Bachelor of Laws (LLB)	Master of Laws (LLM)
Rechtswissenschaften	<a href="#">Universität Graz</a>	Magistra/Magister der Rechtswissenschaften (Mag. Jur.)	
Rechtswissenschaften	<a href="#">Universität Innsbruck</a>	Magistra/Magister der Rechtswissenschaften (Mag. Jur.)	
Rechtswissenschaften	<a href="#">Universität Salzburg</a>	Magistra/Magister der Rechtswissenschaften (Mag. Jur.)	
Rechtswissenschaften	<a href="#">Johannes Kepler Universität Linz</a>	Magistra/Magister der Rechtswissenschaften (Mag. Jur.)	
Rechtswissenschaften	<a href="#">Johannes Kepler Universität Linz</a>	Bachelor of Laws (LLB)	Masterstudium (ab Wintersemester 2023/24)
Multimedia Diplomstudium der Rechtswissenschaften	<a href="#">Johannes Kepler Universität Linz</a>	Master of Laws (LLM)	
Wirtschaftsrecht	<a href="#">Wirtschaftsuniversität Wien</a>	Bachelor of Laws (LLB)	Master of Laws (LLM)
Wirtschaftsrecht	<a href="#">Universität Innsbruck</a>	Bachelor of Laws (LLB)	Master of Laws (LLM)
Wirtschaft und Recht	<a href="#">Universität Klagenfurt</a>	Bachelor of Science (BSc)	Master of Science (MSc)
Wirtschaftsrecht	<a href="#">Universität Klagenfurt</a>	–	Master of Laws (LLM)
Wirtschaftsrecht der Universität Wien & Universität Klagenfurt	<a href="#">Universität Wien</a>	–	Master of Laws (LLM)
Recht und Wirtschaft	<a href="#">Universität Salzburg</a>	Bachelor of Laws (LLB)	Master of Laws (LLM)
Recht und Wirtschaft für Techniker*innen	<a href="#">Johannes Kepler Universität Linz</a>	–	Master of legal and business aspects in technics (MLBT)
Wirtschaftsrecht für technische Berufe	<a href="#">Universität Graz</a>	Bachelor der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (LL.B. oec.)	–
Recht, Wirtschaft und Gesellschaft	<a href="#">Universität Graz</a>	–	Master of Laws (LLM)

### PRAKTIKUM/GERICHTSPRAXIS

Wer in Österreich Richter\*in, Staatsanwältin/ Staatsanwalt, Rechtsanwältin/Rechtsanwalt oder Notar\*in werden möchte, muss zuerst die Gerichtspraxis absolvieren. Diese wird umgangssprachlich als »Gerichtsjahr« bezeichnet. Tatsächlich dauert die Gerichtspraxis derzeit aber sieben Monate und stellt eine praktische Ausbildung mit anschließender Fachprüfung dar. Es besteht sogar ein Rechtsanspruch auf die Berufsvorbildung durch die Tätigkeit als »Rechtspraktikant\*in« bei Gericht. Voraussetzung für die Zulassung zur Gerichtspraxis ist der rechtswissenschaftliche Diplom- oder Masterabschluss. Für die Zulassung zur Gerichtspraxis ist die österreichische Staatsbürgerschaft keine Voraussetzung.

Darüber hinaus stellt die Rechtsanwaltskammer Wien immer wieder verlässliche juristische Praktikanten/Praktikantinnen ein. Banken suchen eher Praktikanten/Praktikantinnen aus dem Studium Wirtschaftsrecht. Wirtschaftsrechtliche Studiengänge führen entsprechende Schwerpunkte, wie etwa Bank- und Finanzmarktrecht. Juristische Wirtschaftskompetenz ist auch in mittelständischen Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen gefragt, so z.B. bei Baufirmen. Die Nahrungsmittel- und Textilindustrie sowie z.B. Automobilkonzerne bieten Praktika für angehende Unternehmensjurist\*innen. Näheres kannst Du im Curriculum (Studienplan) des jeweiligen Studiums lesen.



# Studienbeitrag und Förderung

*Falls eine Studiengebühr eingehoben wird, beträgt diese für Österreicher\*innen und EU-Bürger 363,36 Euro pro Semester; für Drittstaatsangehörige 726,72 Euro pro Semester. Zusätzlich ist der ÖH-Beitrag (inkl. Haftpflicht -und Unfallversicherung) in Höhe von 21,20 Euro pro Semester zu bezahlen. Der ÖH-Beitrag ist Dein Mitgliedsbeitrag bei der [Österreichischen Hochschüler\\*innenschaft \(ÖH\)](#). Die ÖH ist die gesetzliche Vertretung der Studierenden und steht Dir in allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite.*

Aktuelle Infos zum Studienbeitrag findest Du auf den Websites der Studienanbieter sowie auf [studieren.at](#) und [studiversum.at](#). Manche Fachhochschulen verlangen keine Studiengebühren. Zudem gibt es zahlreiche Ausnahmeregelungen, durch welche sich Studierende von der Studiengebühr befreien lassen können. Informationen über die Befreiung von der Studiengebühr bieten auch die Websites [studieren.at](#) und [studiversum.at](#).

Alle hier genannten Kosten beziehen sich auf das Studienjahr 2022/2023. Tagesaktuelle Infos kannst Du auch beim Bundesministerium für Finanzen einholen: [www.oesterreich.gv.at/themen/bildung\\_und\\_neue\\_medien.html](http://www.oesterreich.gv.at/themen/bildung_und_neue_medien.html).

## **NOVELLE ZUM STUDIENFÖRDERUNGSGESETZ**

Am 10. Juni 2022 wurde die Novelle zum Studienförderungsgesetz kundgemacht, die seit September 2022 gilt. Zum Beispiel wurde die Altersgrenze um drei Jahre angehoben. Wenn Du also dein Bachelorstudium vor dem 33. Geburtstag antrittst, hast Du Anspruch auf

Studienbeihilfe für dieses begonnene Studium. Das gilt auch für ein Masterstudium, wenn es vor dem 38. Geburtstag begonnen wird. Infos dazu bietet auch das [Wissenschaftsministerium](#).

Damit Du Studienbeihilfe für das nächste Semester beziehen kannst, musst Du unbedingt zur Fortsetzung Deines Studiums gemeldet und eingeschrieben (inskribiert) sein. Die Inskription erfolgt jedes Semester neu, im Normalfall automatisch durch das Bezahlen des Studienbeitrags bzw. des ÖH-Beitrags. Die Studiengangsleitung weist Dich vor Studienbeginn gesondert darauf hin. Aktuelle Infos zum Studienbeitrag, Teuerungsausgleich sowie zu möglichen Förderungen findest Du bei der Studienbeihilfenbehörde [www.stipendium.at](http://www.stipendium.at).

Falls es zu einer weiteren Änderung oder Novelle kommt, wird diese immer auf der Website des [Wissenschaftsministeriums](#) veröffentlicht. Infos zum Teuerungsausgleich (Einmalzahlung von 300 Euro) und zu möglichen Förderungen findest Du bei der Studienbeihilfenbehörde [www.stipendium.at](http://www.stipendium.at).



# Wichtige Internet-Quellen zu Studium und Beruf

**Zentrales Portal des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) zu den österreichischen Hochschulen und zum Studium in Österreich**

[www.studiversum.at](http://www.studiversum.at)

**Internet-Datenbank des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) zu allen an österreichischen Hochschulen angebotenen Studienrichtungen bzw. Studiengängen**

[www.studienwahl.at](http://www.studienwahl.at)

**Ombudsstelle für Studierende am Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)**

[www.hochschulombudsstelle.at](http://www.hochschulombudsstelle.at)

**Psychologische Studierendenberatung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)**

[www.studierendenberatung.at](http://www.studierendenberatung.at)

**BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS**

[www.ams.at/biz](http://www.ams.at/biz)

**Online-Portal des AMS zu Berufsinformation, Arbeitsmarkt, Qualifikationstrends und Bewerbung**

[www.ams.at/karrierekompass](http://www.ams.at/karrierekompass)

**AMS-JobBarometer**

[www.ams.at/jobbarometer](http://www.ams.at/jobbarometer)

**AMS-Forschungsnetzwerk**

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

**Broschürenreihe „Jobchancen Studium“**

[www.ams.at/jcs](http://www.ams.at/jcs)

**AMS-Berufslexikon 3 – Akademische Berufe**

[www.ams.at/berufslexikon](http://www.ams.at/berufslexikon)

**AMS-Berufsinformationssystem**

[www.ams.at/bis](http://www.ams.at/bis)

**AMS-Jobdatenbank alle jobs**

[www.ams.at/allejobs](http://www.ams.at/allejobs)

**BerufsInformationsComputer der WKÖ**

[www.bic.at](http://www.bic.at)

**Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria)**

[www.aq.ac.at](http://www.aq.ac.at)

**Österreichische Fachhochschul-Konferenz (FHK)**

[www.fhk.ac.at](http://www.fhk.ac.at)

**Zentrales Eingangsportal zu den Pädagogischen Hochschulen**

[www.ph-online.ac.at](http://www.ph-online.ac.at)

**Best – Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung**

[www.bestinfo.at](http://www.bestinfo.at)

**Österreichische HochschülerInnenschaft (ÖH)**

[www.oeh.ac.at](http://www.oeh.ac.at)

[www.studienplattform.at](http://www.studienplattform.at)

**Österreichische Universitätenkonferenz**

[www.uniko.ac.at](http://www.uniko.ac.at)

**Österreichische Privatuniversitätenkonferenz**

[www.oepuk.ac.at](http://www.oepuk.ac.at)

**OeAD-GmbH – Nationalagentur Lebenslanges Lernen / Erasmus+**

[www.bildung.erasmusplus.at](http://www.bildung.erasmusplus.at)

**Internet-Adressen der österreichischen Universitäten**

[Liste Universitäten](#)

**Internet-Adressen der österreichischen Fachhochschulen**

[Liste Fachhochschulen](#)

**Internet-Adressen der österreichischen Pädagogischen Hochschulen**

[Liste Pädagogischen Hochschulen](#)

**Internet-Adressen der österreichischen Privatuniversitäten**

[Liste Privatuniversitäten](#)



**BROSCHÜREN ZU**

# **Jobchancen Studium kompakt**

- Bodenkultur
- Kultur- und Humanwissenschaften
- Kunst
- Lehramt an österreichischen Schulen
- Medizin
- Montanistik
- Naturwissenschaften
- Rechtswissenschaften**
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Sprachen
- Technik / Ingenieurwissenschaften
- Veterinärmedizin